



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Laura Weber** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Freiheitsenergie statt teure Erdgasabhängigkeit – Erstes grünes Wasserstoffkraftwerk für die Industrie nach Bayern holen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Entwicklung grüner Wasserstoffkraftwerke als Alternative zu klimaschädlichen und importabhängigen Erdgaskraftwerken zentral für eine langfristig unabhängige und klimafreundliche Energieversorgung ist und sich zu einem wichtigen Baustein für den Hochlauf der Wasserstoffinfrastruktur in Bayern entwickeln kann.

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, die Ausschreibung der geplanten flexiblen Kraftwerksleistung mit Südbonus so zu gestalten, dass im Rahmen der Ausschreibungen von Langzeitkapazitäten in Höhe von neun Gigawatt Leistung mindestens zwei Gigawatt als grüne Wasserstoffsprinterkraftwerke ausgeschrieben werden.

Zudem wird die Staatsregierung dazu aufgefordert, gemeinsam mit Akteuren aus der Energiebranche eine Wasserstoffkraftwerkstrategie aufzustellen, um im Rahmen der Ausschreibungen den Zuschlag für ein grünes Wasserstoffsprinterkraftwerk in Bayern zu erhalten.

Begründung:

Eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung erfordert in einem zunehmend auf erneuerbaren Energien basierendem System den Ausbau flexibler Kraftwerkskapazitäten.

Grüne Wasserstoffkraftwerke stellen hierfür eine zukunftsfähige Lösung dar. Im Gegensatz zu fossilen Erdgaskraftwerken ermöglichen sie perspektivisch eine klimaneutrale Stromerzeugung und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Importabhängigkeiten und Energiekosten.

Darüber hinaus kann der gezielte Ausbau von grünen Wasserstoffkraftwerken einen entscheidenden Impuls für den Hochlauf der Wasserstoffinfrastruktur geben, der seit Jahren feststeckt. Durch steigende Nachfrage nach grünem Wasserstoff entstehen Anreize für Investitionen in Produktion, Transport und Speicherung, was wiederum die Marktetablierung beschleunigt.

Die aktuell auf Bundesebene und in Abstimmung mit der Europäischen Union geplanten Ausschreibungen für flexible Kraftwerksleistung bieten eine Gelegenheit, diese Entwicklung aktiv zu gestalten. Durch eine strategische Ausrichtung dieser Ausschreibungen und unter Berücksichtigung eines Südbonus, kann Bayern gezielt von dieser Transformation profitieren, indem das erste grüne Wasserstoffkraftwerk im Freistaat realisiert

wird. Somit wird industrielle Wertschöpfung gesichert und schrittweise die Unabhängigkeit von teurer fossiler Energie, deren Verfügbarkeit immer öfter nicht gesichert ist, erhöht.